

# NEUES BILDUNGS- UND ANGEBOTSKONZEPT

*«Kurzfassung»*



Genossenschaft umweltbildner.ch | soziale und ökologische Bildung

3018 Bern | 3989 Biel (VS) | [www.umweltbildner.ch](http://www.umweltbildner.ch)

## Impressum

**Auftrag** Verwaltungsrat der Genossenschaft umweltbildner.ch – soziale und ökologische Bildung, Februar 2017 / November 2017 und Januar 2018

**erarbeitet von** Silvan Minnig, Ökologe SVU und Wanderleiter FA  
Bereich Gewässerökologie und Bildung  
Genossenschaft umweltbildner.ch, Burgunderstrasse 93, 3018 Bern  
und Bielestrasse 9, 3989 Biel (VS)

**Mitarbeit** Pascal Kandler, Germaine Spoerri und Laura Gabriel

### Kontakt



Silvan Minnig

[www.umweltbildner.ch](http://www.umweltbildner.ch), [silvan.minnig@umweltbildner.ch](mailto:silvan.minnig@umweltbildner.ch), 078 841 97 96



## ***Inhaltsverzeichnis***

<b>1. Zusammenfassung (Kap. 2-11 des Gesamtkonzepts)</b>	<b>4</b>
<b>2. Vorstellung Genossenschaft und Leitbild</b>	<b>6</b>
<b>3. Konzept «Vom Wald- zum Bergläufer» zum Rahmenangebot «RANGERTOUR»</b>	<b>7</b>
<b>4. verwendete Literatur</b>	<b>10</b>



## 1. Zusammenfassung (Kap. 2-11 des Gesamtkonzepts)

Die Genossenschaft umweltbildner.ch arbeitet seit 2007 im Bildungsbereich mit Angeboten im Konzept «**Vom Wald- zum Bergläufer**». In diesen Bildungs-Angeboten werden der jungen Generation und Erwachsenen **Natur- und Outdoorkompetenzen** vermittelt, damit diese einen persönlichen Bezug zur Natur und dem einfachen Leben (auf der Basis von Handlungen, Erfahrungen und Wissen) in der Natur aufbauen können (siehe Kap. 2 Vorstellung). Mit dem vorliegenden Konzept wird die Erweiterung des bisherigen Angebots im Rahmen «Vom Wald- zum Bergläufer» hin zum umfassenderen Rahmenangebot «**RANGERTOUREN**» vorgestellt. Für eine optimale Umsetzung dieser **RANGERTOUREN** sind die **Mitarbeitenden** von umweltbildner.ch bestens ausgebildete Fachpersonen (Naturwissenschaften und Pädagogik), welche ihr Wissen und ihre Erfahrungen in den einzelnen Projekten authentisch einsetzen können. Der Aufbau von Natur- und Outdoorkompetenzen erfolgt in den umweltbildner-Angeboten entweder **ausserhalb des Schulkontextes** (mit Partnerschaften zu Natur- und Umweltschutzorganisationen (WWF Schweiz/Deutschland, Pro Natura Schweiz, Bund Naturschutz o.ä.) oder **innerhalb des Schulkontextes** (mit Partnerschaften zu Schulgemeinden und Pädagogischen Hochschulen PH oder Fachhochschulen), indem gezielt mit und für Organisationen/Schulen Angebote erarbeitet und umgesetzt werden. Die naturspezifischen Handlungsmuster und die intensiven Naturerfahrungen vermitteln wir mit Methoden des Erlebnis- und Erfahrungslernens, damit eine gemeinsame und erfolgreiche nachhaltige Entwicklung möglich wird. Dabei richten sich die Lerninhalte an die **Vorgaben des Lehrplans 21** und den Handlungsfeldern eines **Natur-Rangers** in allen Fachbereichen der obligatorischen (Volksschule) und nachobligatorischen (Sek II) Schulbildung. Dabei werden die übergeordneten Bereiche wie Medien und Informatik, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und überfachliche Kompetenzen in personalen, sozialen und methodischen Bereichen integriert und somit eine ganzheitliche Bildung auch nach dem Verständnis eines Prozesses im lebenslangen Lernen gefördert.

Diese Inhalte werden in den Angeboten «**RANGERTOUREN**» aufgenommen und in den methodisch-didaktischen Planungsgefässen wie Sequenz, Modul, Programm, Arbeit und Schule anhand von Kurzzeitprojekten umgesetzt. Mit **Feldlabor- und Basislagerausstattung** (Kochen und Übernachtung) will umweltbildner.ch den Lernenden und Teilnehmenden ein ideales Umfeld bieten, um eigene Lernprozesse anzustossen und eine vielfältige Palette an Erfahrungen in und mit der Natur eröffnen. Der Aufbau und Unterhalt eines Zentrums für Ökologie und Bildung und eines Umweltfachbüros für ingenieurbioökologische und gewässerökologische Lösungen, welches insbesondere Artenschutz- und Gewässerökologische Projekte für und mit Bund, Kantonen und Schulgemeinden realisiert, bedeutet für umweltbildner.ch derzeit eine intensive Aufgabe. Auf dem Weg zur Umsetzung dieser Phase ist umweltbildner.ch momentan mit Angeboten in den Feldern Sequenz, Modul und Programm gut



aufgestellt und kann gezielt Exkursionen, mehrtägige **RANGERTOUREN** sowie Weiterbildungen in den Kernkompetenzen anbieten. Die zukünftige Ausarbeitung von Angeboten im Bereich Arbeit und Schule stellt derzeit einen nächsten Entwicklungsschritt innerhalb der Angebote der Genossenschaft dar. Geleitete Arbeitseinsätze in Naturschutzgebiete, Gewässerlandschaften oder Brachlandschaften werden die Angebotspalette erweitern. Finden sich genügend interessierte und motivierte Personen, welche aufgrund ihres Fachwissens befähigt sind, eine Schule aufzubauen, so kann auch der Aufbau einer Naturschule in den nächsten Jahren gelingen.

Das vorliegende Bildungs-Konzept stellt den pädagogischen, inhaltlichen und konzeptionellen Rahmen für innovative und nachhaltige Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dieses Konzept bietet somit interessierten Mitarbeitenden nicht nur im Bereich der Angebotspalette, den pädagogischen Zielsetzungen, der Anknüpfung an den offiziellen Lehrplan Orientierung, sondern kann auch Übersicht bei den Arbeitsbedingungen der Genossenschaft geben. Zudem brauchte es für verschiedenste Kunden bei der Finanzierbarkeit derartiger Bildungs-Angebote neue Lösungen. Diese Lösungen werden zusammen mit den Kunden im Vorfeld besprochen und der Aufbau einer eigenen Crowdfunding-Plattform für soziale und ökologische Bildungsangebote unter dem Namen **educrowd.ch** wird vorgestellt. Unter diesen Voraussetzungen sind wir uns sicher, dass der Stellenwert von Natur- und Outdoorkompetenzen im sozialen und ökologischen Umfeld innerhalb der schweizerischen Bildungslandschaft gestärkt werden kann und wir einen Beitrag zum lebenslangen Lernen bieten können, der im Sinne von BNE Kompetenzerwerb und Nachhaltigkeit kombiniert. Somit kann festgehalten werden, dass in den Angeboten von umweltbildner.ch die Einsicht leitend ist, dass man nur zu dem nachhaltig Sorge tragen, nur das entwickeln und schützen kann, was man kennen gelernt, erfahren, selber gestaltet, reflektiert und umgesetzt hat. Dabei bietet die Natur zur Erreichung dieser Handlungskompetenz eine vielfältige und unmittelbare Palette an Lern-, Erfahrungs- und Reflexionsfeldern; sei dies im **Landschafts-** oder **Artenschutz**, im **Biodiversitätsmanagement** oder bei Anpassungen an den **Klimawandel**.

Die Kunden von umweltbildner.ch schätzen insbesondere diesen Zugang zur Natur, indem der Naturraum für diverse Beobachtungen, Erfahrungen und Lernprozesse in Interaktion mit der Lerngruppe mit uns genutzt wird. Dabei wird in **Kurzzeitprojekten** in **ausserschulischen Lernorten** auch immer wieder der direkte Kontakt zu Tier- und Pflanzenarten gesucht und die Auswirkungen anthropogenen Handelns auf deren Lebensgrundlage reflektiert.



## 2. Vorstellung Genossenschaft und Leitbild

Die Genossenschaft umweltbildner.ch wurde im Jahr 2007 mit dem Ziel gegründet, innovative **soziale** und **ökologische Bildungsangebote** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in faszinierende Naturlandschaften der Schweiz zu organisieren. Die Genossenschaft umweltbildner.ch setzt sich damit die grosse Aufgabe, mit dem Fokus auf den Aufbau und die Erweiterung Natur- und Outdoorkompetenzen aller Altersgruppen die Bildungslandschaft der Schweiz zu bereichern. Die Inhalte richten sich nach den Tätigkeiten eines Rangers und nach den Kompetenzbereichen des Lehrplan 21, welcher seit kurzem in allen Kantonen eingeführt wurde. Als ausserschulische Institution setzen die Angebote stets in der **Umwelt** von **Mensch** und **Natur** an. So legen wir unsere Schwerpunkte auf soziale und ökologische Lernwelten und fokussieren mit Methoden der naturorientierten Bildung, der gruppenspezifischen Prozessgestaltung und der konkreten Ausgestaltung der kooperativen Lernarrangements in Form von Kurzzeitprojekten auf die Thematiken **Klimawandel** und **Biodiversität, Förderung** und **Schutz** bedrohter **Arten** und **nachhaltige Entwicklung**. Für all diese Bereiche wird eine grosse Herausforderung zukünftiger Generationen aller Lebewesen prognostiziert (nicht nur für die Spezies *Homo sapiens*); sei dies im Wandel der klimatischen Verhältnisse auf lokaler, regionaler oder globaler Ebene. Der Wandel in den hydrologischen Bereichen der Kryosphäre, u.a. durch das Abschmelzen der glazialen Ressourcen und dem Wandel des Niederschlagsregimes, verlangt von vielen Lebewesen neue Problemlösestrategien, um bisherige ökologische Nischen weiterhin zu beanspruchen. Selbst der Mensch steht vor moralischen Dilemmata; handelt er allein zum Wohlergehen und Fortschritt seiner Spezies oder sieht er sich als universeller «Überdenker» seiner derzeitigen Handlungen gegenüber der Natur. Das Bewusstsein für all diese Dilemmata, Veränderungsprozesse und die Möglichkeiten des Reagierens darauf, prägen die Bildungsleitsätze von umweltbildner.ch. Mit der Hoffnung, dass in der obligatorischen und nachobligatorischen Schulbildung, welche mehrheitlich als vorrangiges Ziel die Verankerung und Weiterentwicklung von technischen, technologischen und kulturellen Leistungen unserer Gesellschaft hat, Bildungsgefässe zur Förderung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung Einzug finden. Diese lassen uns die verschiedenen technologischen Fortschritte überdenken und auf soziale und ökologische Auswirkungen hin prüfen. So setzt sich umweltbildner.ch für eine **ganzheitliche Bildung der jungen Generation** (Kinder und Jugendliche) und der **Erwachsenen** ein, indem zielgerichtete Angebote umgesetzt werden, welche die pädagogischen Schwerpunkten einer formellen Bildungsinstitution unterstützen, ergänzen oder erweitern. So ist in unseren Angeboten die Vermittlung des Miteinanders von **natürliche Ressourcen** und **sozialen** und **ökonomischen Verantwortungen** wichtig. Gerade mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung nach **BNE Grundsätzen** (Bildung für nachhaltige Entwicklung) leiten sich die Zielsetzungen unserer Angebote davon ab. Unser Fokus auf «Genügsamkeit / Suffizienz» wird in unseren Angeboten nicht nur besprochen, sondern auch vorgelebt.



### **3. Konzept «Vom Wald- zum Bergläufer» zum Rahmenangebot «RANGERTOUREN»**

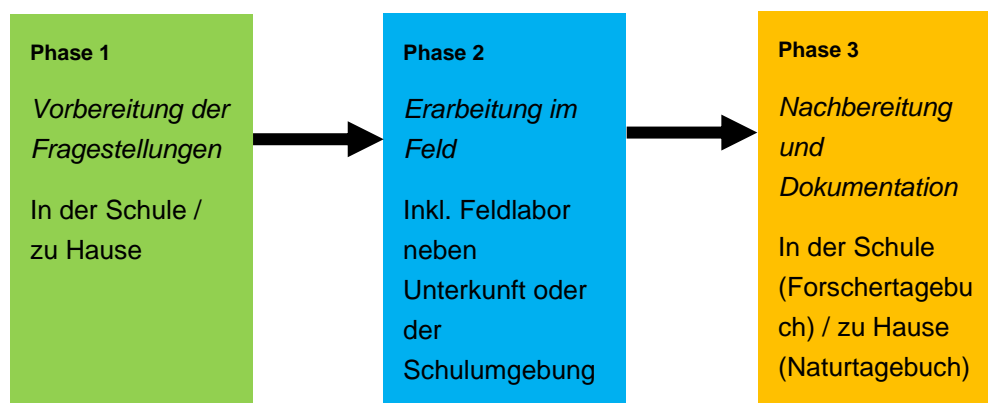
Im Konzept «Vom Wald- zum Bergläufer» wird der inhaltliche Fokus in den Lern- und Handlungsfeldern der Natur und der Gruppe auf den Aufbau von spezifischen und **lehrplanrelevanten Naturkompetenzen, Outdoorkompetenzen** sowie **personalen** und **sozialen Kompetenzen** gelegt. In zirkulären Schlaufen des **themenzentrierten Interagierens** (TZI = themenzentrierte Interaktion) wird die Grundlage für lebendiges Lernen und Arbeiten in der Gruppe, die fokussierte Auseinandersetzung mit der Natur und die Orientierung an **universellen Werthaltungen** gelegt. In diesen TZI-Settings werden die drei Entscheidungsebenen der Lern- und Zielkonzeption, der Rahmenbedingungen und Organisationsformen und der eingesetzten Methoden für multiplen Unterricht definiert. Diese Organisationsform der vorhandenen TZI-Konzeption (Lehrgang, Arrangement, Handlungsorientierung) stellen Optionen zur generellen Steuerung des Unterrichts in der Natur dar. So leistet umweltbildner.ch in den beiden **authentischen** und **exemplarischen Lern- und Handlungsfeldern** (Natur und Gruppe) einen wichtigen Beitrag für den Auf- und Ausbau vielfältiger sozialer und ökologischer (und auch ökonomischer) Werthaltungen. Durch Erlebnis- und Erfahrungslernen sowie durch die prozessorientierte Ausrichtung unserer Bildungsangebote gelingt die Verbindung der sozialen und ökologischen Lern- und Handlungsebene und wird ein wichtiges Erfahrungsfeld zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Verantwortungs-Übernahme geleistet. Ein wichtiges und bevorzugtes Lernarrangement ist das **Kurzzeitprojekt**, welches einen starken Fokus auf handlungsorientierte Aufgaben legt und somit den Lernenden als aktiven Partizipierenden des Lehr- und Lernprozesses versteht. Dieses Konzept kann an die neue Angebotspalette, welche nachfolgend in diesem Dokument vorgestellt wird, anhand von **RANGERTOUREN** umgesetzt werden. Daher wird das Konzept «Vom Wald- zum Bergläufer» zum Rahmenangebot **RANGERTOUREN**, welches alle derzeitigen wie zukünftigen Angebote von umweltbildner.ch zusammenfasst, erweitert und umbenannt. Innerhalb der **RANGERTOUREN**, welche einzelne Stunden bis mehrere Tage dauern, werden mit den eingesetzten Methoden (als immer wiederkehrenden Handlungsmuster) die Lernenden Orientierung geben und Aufforderung zur Entwicklung zugleich geben. Ebenso soll die umweltbildner.ch-Fachkraft den Unterricht einerseits individualisiert, andererseits kooperativ und generell handlungs- wie diskursorientiert gestalten, damit der/die Lernende wie die Gruppe sich mit sich selber, der natürlichen Umwelt und der Gesellschaft auseinandersetzt. Im TZI wird als Grundlage jeder persönlichen und gesellschaftlichen Veränderung die **Verantwortungsübernahme** und das **kritische Reflektieren** darüber postuliert. Damit bietet TZI ein offenes und entwicklungsorientiertes Konzept zur Vorbereitung und Begleitung von Lern- und Veränderungsprozessen. Dies wird in der Angebotsvorbereitung im **Rahmenangebot «RANGERTOUREN»** in den jeweiligen **Sequenzen, Modulen, Programmen**, in der **Arbeit** oder in der **Schule** methodisch-didaktisch berücksichtigt. Das pädagogische Grundverhalten im TZI wird mit dem





methodisch-didaktischen Rahmen eines Kurzzeitprojektes umgeben. Hier wird die Relevanz des Lerngegenstandes für die Beteiligten geklärt, strukturiert und vorbereitet, so dass dessen Bearbeitung Sinn macht, die Lernenden bei der Planung wesentlich beteiligt sind, damit interaktives und kooperatives Lernen vorherrschend ist und hiermit das Endergebnis einen «Gebrauchswert» hat. Das didaktische Vorgehen innerhalb des Lernarrangements zeigt eine Einteilung in Vor- und Nachbereitung (Phase 1 und 3) und Bearbeitung (Phase 2). Die Phase 1 und 2 wird meist in einem Bildungsraum oder einem Basisbiwak (Vorbereitungstag) erfolgen. Die Phase 2 wird im Feld durchgeführt. Dabei stellt umweltbildner.ch in inhaltlichen Themen-Mappen und diversen Materialien für die Untersuchungen die Vorbereitung im Bereich **Natur- und Outdoorkompetenzen** für die Bildungsinstitution bereit, daraus sollen Lerngruppen bestimmte Inhalte auswählen, die sie im Feld bearbeiten wollen.

Abbildung 1: Phasenplan **RANGERTOUR**



In der Phase 1 erarbeiten sie die Grundlagen und wählen die Methoden zur Aufgabenlösung aus. Hier wird mit der Lehrperson (evtl. mit Unterstützung einer umweltbildner-Fachkraft) in einem Coaching schon der Nachbereitungsprozess vorstrukturiert, will heissen, dass die Lernenden schon wissen sollen, was sie im Feld für die Nachbereitung aktiv erarbeiten (notieren, skizzieren, filmen usw.) sollen. Die Phase 2 wird von umweltbildner.ch-Fachkräften geleitet und findet ausschliesslich in einem nahe gelegenen, ausserschulischen Natur-Ort oder an einem geeigneten Trekkingstandort statt. Hier wird zur Bearbeitung der verschiedensten Aufgaben ein «Feldlabor» (oder «Biwak») eingerichtet, welches den Bedürfnissen der Aufgabenstellungen entspricht.

Die Fachdidaktik der Naturwissenschaften empfiehlt **ausserschulische Lernorte** während der Volksschulzeit zu nutzen. Dabei geht es um das Aufzeigen und Hinführen von Lernenden zu Zentren gesellschaftlicher Handlungsfelder mit deren **Bewältigungsstrategien** in Bezug auf die Klimaänderung, Biodiversitätsverlust oder zum Umgang mit natürlichen Ressourcen. Daher ist ein ausserschulischer Lernort für umweltbildner.ch ein Natur-Ort, welcher organisiertes und zielorientiertes Lernen ausserhalb des Klassenzimmers ermöglicht. Dieses Lernen wird durch den Lehrplanbezug, die spezifische «Zielformulierung» sowie die ausgewählte «Methode»





derart vorbereitet, dass ein Natur-Ort als inspirierend und lernaktivierend genutzt werden kann. Das **didaktische Ablaufschema** aller umweltbildner.ch-Bildungsangeboten kann mit den jeweiligen Ziel- und Methodenvorgaben in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung für die Lerngruppe unterteilt werden. Für umweltbildner.ch wird in der Vorbereitung die Frage nach

- dem Mehrwert und der Relevanz eines ausserschulischen Lernortes,
- der Zielsetzung des Lernarragements,
- der wichtigen Materialien für das Gelingen des ausserschulischen Unterrichts,
- der Zugänglichkeit zu den natürlichen Phänomenen,
- der Ergebnissicherung und deren Dokumentation,
- der Hindernisse, welche planungsrelevant sind und
- dem Potential des Lernortes, dass Lernende durch Beobachtung in der Natur ökologische und soziale Phänomene erfahren, erkunden und erkennen können

geklärt.



#### **4. verwendete Literatur**

Niggli, Alois (2009) Lernarrangements erfolgreich planen, didaktische Anregungen zur Gestaltung offener Unterrichtsformen, Pädagogik bei Sauerländer, Aarau

Labbudde, Peter (Hg.) (2010) Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.009. Schuljahr, Haupt UTB, Bern, Stuttgart, Wien

Minnig, Silvan (2004) Rahmenangebot «Vom Wald- zum Bergläufer», umweltbildner.ch-interne PowerPoint-Präsentation, unveröffentlicht

Minnig, Silvan (2010) Outdoor-Kompetenzaufbau, Knoten-, Biwak- und Feuerkunde, umweltbildner.ch-interne Dokumentation, unveröffentlicht

Minnig, Silvan (2012) Outdoor-/kooperative und Natur-Spiele, umweltbildner.ch-interne Sammlung, unveröffentlicht

Minnig, Silvan (2010) Outdoor-Kochen, Verpflegungsideen für Gruppen – gekocht über dem Feuer, umweltbildner.ch-interne Dokumentation, unveröffentlicht

Dubs, Rolf (1995) Lehrerverhalten, Verlag des Schweizerischen Kaufmännischen Verbandes, Zürich

Berufsprofil Ranger unter <https://www.swiss-rangers.ch/>, Download 19.10.2017